

**Badische Zeitung vom 23. 12.2011**  
von Ralf Morys

## ***Schaufenster für Uhren*** **Glasvitrinen im Kurhaus können weiter stehen bleiben**

Das Obergeschoss im Kurhaus haben die Lenzkircher Uhrenfreunde längst zu einem Schaufenster der früher im Haslachstädtchen ansässigen Uhrenindustrie gemacht und so auch die dortige Heimatstube aufgewertet. In den fest installierten Glasvitrinen sind Exponate der historischen Zeitmesser "made in Lenzkirch" ausgestellt.

Neben den festinstallierten Glasvitrinen sind auch Glasvitrinen aus dem deutschen Uhrenmuseum in Furtwangen für die Ausstellung verwendet worden. Der Gemeinderat hatte seinerzeit auch dieser Aufstellung der Glasvitrinen, allerdings zeitlich befristet, zugestimmt. Nun haben die Lenzkircher Uhrenfreunde bei der Gemeinde beantragt, diese Glasvitrinen weiter im Obergeschoss aufstellen zu dürfen. Ziel sei es nach wie vor, hieß es im Schreiben der Uhrenfreunde, diese Vitrinen durch fest zwischen dem Dachgebälk installierte Glasvitrinen zu ersetzen. Dieses Vorhaben werde man weiter angehen, wenn es die Finanzen der Uhrenfreunde zu lassen werden. Bürgermeister Reinhard Feser informierte in der letzten Sitzung des Jahres die Gemeinderäte über das Schreiben und schlug vor, den Uhrenfreunden den Vorschlag zu machen, dass sie die vom Deutschen Uhrenmuseum gespendeten Glasvitrinen für weitere fünf Jahre im Obergeschoss des Kurhauses ausstellen dürfen.



**Besuch der Wandergruppe des Schwarzwaldvereins OG Hinterzarten- Breitnau am 06.10.2011 mit Führung durch die Uhrenausstellung und Heimatstube durch unseren Beirat Christian Kramer ( links außen ).**